

# Fördermittelmanagement – Die Fördermittel-Software VeWap von deborate

Bei der Beantragung von staatlichen Fördermitteln für ein kommunales wasserwirtschaftliches Projekt muss man sich in mühevoller Kleinarbeit durch die Bürokratie des Antragsprozesses durcharbeiten. Die Software VeWap leistet hier Abhilfe.

## Aktuelle Situation – Förderung von Wasserwirtschaftlichen Projekten

Die Bereitstellung einer angemessenen Infrastruktur gehört zu den Hauptaufgaben einer Kommune. Zu den gesetzlich geregelten so genannten Aufgaben der Daseinsvorsorge gehören unter anderem die Maßnahmen zur Wasserversorgung und Abwasserentsorgung.

Den kommunalen Einrichtungen bzw. deren Zweckverbände stehen jedoch oft die finanziellen Mittel für die Erfüllung Ihrer Aufgaben nicht zur Verfügung. Da die Landesregierungen ein berechtigtes Interesse an deren Umsetzung haben, unterstützen die meisten Bundesländer ihre kommunalen Gebietskörperschaften mit staatlichen Fördergeldern. Die, vom jeweiligen Bundesland erlassenen, so genannten Förderrichtlinien, regeln die für eine Förderung notwendigen Voraussetzungen und Abwicklungsvorschriften.

Die Gesamtkosten pro Projekt im Bereich der Wasserwirtschaft belaufen

sich oft auf über 500 000 €, wobei der geförderte Anteil bis zu 80 % betragen kann. In Bayern sind beispielsweise in den letzten Jahren für Maßnahmen zum Bau und Erhaltung von Abwasseranlagen durchschnittlich ca. 300 Mio. € jährlich an Fördergeldern geflossen.

## Die Abwicklung von wasserwirtschaftlichen Projekten mit öffentlichen Mitteln

Abhängig von der Art und dem Umfang der durchzuführenden Projekte, führen die Kommunen bzw. Zweckverbände diese eigenständig durch oder bedienen sich der Privatwirtschaft. Das bedeutet, dass private Unternehmen mit der Planung und Errichtung von kommunalen Anlagen beauftragt werden können. Dies geht mitunter soweit, dass ein privates Unternehmen die gesamte Abwicklung der Förderung für seinen kommunalen Auftraggeber übernimmt.

Oftmals sind die Projektträger (Kommunen bzw. deren beauftragte Unternehmen) jedoch mit der Durchführung der Förderabwicklung überfordert, insbesondere wenn sich die Förderrichtlinien ändern oder neu eingeführt werden. Der Verfahrensablauf einer Förderung wird oft nicht verstanden. Dadurch werden Anträge falsch ausgefüllt oder zu spät eingereicht, so dass Fördergelder verloren gehen. Darüber hinaus fehlt es an Kostenmanagementtools,

welche an die Kostenstrukturen solcher Projekte angepasst sind. Somit können beispielsweise zu erwartende Zuschüsse nicht berechnet und in die Kostenkalkulation einbezogen werden. Die Fördermittelempfänger operieren in der Regel entweder mit selbst erstellten Insellösungen (z. B. auf Excel-Basis) oder noch per Hand und Schreibmaschine.

Es fehlt eine ganzheitliche Lösung, die die Projektträger sowohl bei der Anwendung der Förderrichtlinien, als auch bei der Kostenplanung und -überwachung solcher Projekte unterstützt.

## VeWap – Die Software zur Verwaltung wasserwirtschaftlicher Projekte

Der Prozess einer Fördermittelabwicklung ist eng an den Ablauf eines wasserwirtschaftlichen Bau- oder Sanierungsprojektes angepasst. VeWap bildet dabei den exakten Fördermittelprozess ab.

Im wesentlichen lassen sich hier drei Kernprozesse ableiten:

### 1. Vorhabensantrag

Innerhalb des Prozesses Vorhabensantrag finden alle Planungsarbeiten des Projektes statt. Das Ergebnis dieses Prozesses ist ein fertiger Bauentwurf, welcher die Grundlage für den Förderantrag bildet. Neben dem Bauentwurf sind jedoch richtlinienabhängig noch weitere Unterlagen bei der zuständigen Bewilligungsbehörde einzureichen. Ohne diese Anlagen wird der Förderantrag nicht bearbeitet. Exemplarisch sind hier die Anlagen der Errechnung von zuwendungsfähigen Kosten und der Ausbaurkosten zu nennen. Diese notwendigen und mitunter komplexen Berechnungen werden durch VeWap gänzlich unterstützt. Weiterhin ist hier der Finanzierungsplan zu erstellen, in welchem die Finanzierung des Projektes nachgewiesen wird.

Das Ergebnis dieses Prozesses ist ein fertig erstellter Zuwendungsantrag mit allen geforderten Anlagen. Darüber hinaus hat der Projektträger einen Überblick mit welchen staatlichen Mitteln er kalkulieren kann.

Berechnung der Soll-Zuwendung nach Ausführung		
Berechnung der zwf. Kosten nach Anlage 6b/6c:		
Summe der Kostenpauschale	1.706.749,1	EUR
+ 16 % MwSt	273.079,9	EUR
= Zwischensumme	1.979.829,0	EUR
+ Summe Ingenieurlösungen	197.982,9	EUR
- Kosten, die ein anderer Vorhabensträger zu zahlen verpflichtet ist	0,0	EUR
= zuwendungsfähige Kosten (zwfKo)	2.177.811,9	EUR
zwf. Kosten gerundet in Tausend	2.177,8	TEUR
Berechnung der zwf. Kosten nach Bauausgabebuch:		
= zuwendungsfähige Kosten (zwfKo)	2.458.502,0	EUR
zwf. Kosten gerundet in Tausend	2.458,5	TEUR
Berechnung der Zuweisung:		
nach Anlage 3a/3b:		
zwf. Kosten gerundet in Tausend	2.156,0	TEUR
* Zuweisungsprozentsatz	70,00	%
= Zuweisung in Tausend	1.509,2	TEUR
nach Ausführungskosten:		
zwf. Kosten gerundet in Tausend	2.458,5	TEUR
* Zuweisungsprozentsatz	60,00	%
= Zuweisung in Tausend	1.475,1	TEUR
Ermittlung der tatsächlichen Zuweisung:		
Zuweisung in Tausend nach Anlage 3a/3b:	1.509,2	TEUR
80% der zwf. Kosten nach Ausführung	1.966,8	TEUR
= Zuweisung nach Deckelung in Tausend	1.509,2	TEUR

## 2. Vorhabensdurchführung

Die Vorhabensdurchführung bildet die Abwicklung des Bauvorhabens aus Fördergesichtspunkten ab. Innerhalb dieses Prozesses ist beispielsweise ein Bauausgabebuch für die Verwaltung des Geldflusses integriert. Im Bauausgabebuch werden alle Einnahmen und Ausgaben des Projektes gebucht. Es ist notwendig für spätere Vorhabensprüfungen durch die Bewilligungsbehörde und kann die Grundlage für Auszahlungsanträge sein.

In größeren Projekten ist es oft notwendig einen Teil der zugesagten Mittel bereits im Projektverlauf abzurufen. Diese Auszahlungsanträge werden automatisch mit Hilfe der im System vorhandenen Daten generiert und an die Bewilligungsbehörde gesandt.

Das Ergebnis der Vorhabensdurchführung bildet die Grundlage für den nächsten Prozess.

## 3. Vorhabensabrechnung (Verwendungsnachweis)

Der Prozess der Vorhabensabrechnung beinhaltet sämtliche Arbeitsabläufe um das Projekt der Bewilligungsbehörde gegenüber abzurechnen und die fristgerechte Verwendung der Mittel darzulegen. Es werden die Planungswerte mit den tatsächlichen Kosten gegenüber gestellt und Richtlinienkonform abgerechnet.

Das Ergebnis der Vorhabensabrechnung stellt die endgültige Zuwendung durch die Bewilligungsbehörde dar und gleicht diese mit den eventuell bereits erhaltenen staatlichen Mitteln ab. Der Projektträger ist sofort über die Höhe der noch offenen Zuweisungen bzw. Rückzahlungen informiert. Darüber hinaus werden alle für den Verwendungsnachweis notwendigen Formulare im System generiert.

Neben diesen drei Kernprozessen verschaffen diverse Auswertungen den notwendigen Überblick über das Projekt.

Die integrierte Netzwerkfähigkeit und Benutzerverwaltung von VeWap lassen die Bearbeitung eines Projektes von mehreren fachlichen Bearbeitungsstellen zu.

## Vorteile durch den Einsatz von VeWap:

Der Einsatz des Fördermittelmanagementsystems VeWap bietet folgende Vorteile:

- Durchgängige Lösung zur vollständigen, komprimierten Verwaltung aller Finanzdaten des Projektes vom Antrag bis zum Verwendungsnachweis
- Automatische Ermittlung der zuwendungsfähigen Kosten, Ausbaurkosten und der zu erwartenden Zuwendungen gemäß des Finanzierungssystems der Wasserwirtschaftsverwaltung
- Schnelle Kostenaufstellung und Berechnung verschiedener Varianten in kürzester Zeit
- Verwaltung sämtlicher Rechnungen einer Baumaßnahme und Kostendokumentation durch das Bauausgabebuch
- Abrechnung der Maßnahme durch einen integrierten Verwendungsnachweis
- Erhebliche Zeit- und Kosteneinsparung durch eine Plausibilitätskontrolle, d.h. Überprüfung der Daten auf Stimmigkeit
- Verfügbarkeit und automatisches Ausfüllen aller erforderlichen Formulare
- Deutlicher Effizienz-Zuwachs.

## Verfügbarkeit

Aufgrund der unterschiedlichen Vorgaben der einzelnen Bundesländer, muss VeWap an die jeweilige Richtlinie angepasst werden. Derzeit ist die Software für Bayern erhältlich. Weitere Bundesländer werden in den nächsten Entwicklungsstufen berücksichtigt.

VeWap ist bereits seit zwei Jahren bei vielen Projektträgern im Einsatz. Die Software wird durch einen Softwarepflegeservice auf

Die deborate GmbH entwickelt flexible **Fördermittelmanagementsysteme** für den kommunalen Bereich. Durch die Spezialisierung auf den Bereich der öffentlichen Verwaltung verfügt sie über das notwendige Know-How und kann im Bereich der staatlichen Förderung bereits viele Jahre Erfahrung zurückschauen. Zusätzlich bietet deborate, die zur Software passende Hardware. Durch eine Kollaboration mit Fujitsu-Siemens u.a. Markenherstellern können die Hardware-Komponenten individuell auf das jeweilige Leistungsprofil des Anwenders und der Software angepasst werden.

dem aktuellen Stand der Förderrichtlinie gehalten, d.h. sobald sich die Förderrichtlinie ändert, wird VeWap ebenfalls an die neuen Gegebenheiten angepasst. Darüber hinaus wird die Software ständig an die sich aus der Praxis ergebenden Wünsche und Anregungen der Anwender angeglichen.

## Ausblick

Im Zuge der Verwaltungsmodernisierung setzt die öffentliche Verwaltung zukünftig verstärkt auf moderne IT-Infrastruktur. Hier kommt VeWap der Verwaltung entgegen und stellt zukünftig alle Daten die für die Abwicklung der Förderung notwendig sind auch Online-Verfahren zur Verfügung. Dabei entfällt der Formulare Ausdruck gänzlich.

Zur Person: Rene Pöschel ist Geschäftsführer der deborate GmbH in Brunthal bei München, Eugen-Sänger-Strasse, D-85649 Brunthal-Nord, Tel. (0 89) 60 74 55 50, Fax (0 89) 60 74 55 59, E-Mail: rene.poeschel@deborate.de, www.deborate.de.

